

## Stimme zum Himmeroder Forum am 07.11.2013

Grundsätzlich gehört meine Zeit also mir. Ich weiß, dass diese Zeit irgendwann enden wird. Sie ist daher knapp; sie ist wertvoll.

Ich kann meine Zeit für mich, für andere oder kollektiv verwenden. Meine Entscheidung trifft daher nicht nur mich selbst, sondern auch andere. Die Anderen bilden Erwartungen darüber, wie ich mich entscheiden werde.

In der heutigen Zeit, in der Zeit der Globalisierung wachsen die Möglichkeiten zur Zeitverwendung in schwindelerregender Weise. Die Erwartungen wachsen mit: Immer mehr Möglichkeiten sollen im gleichen Zeitraum auch genutzt werden. So kommt es zur Beschleunigung.

Wir Menschen sind im Allgemeinen an ein solches Tempo nicht gewöhnt. Und so gehen wir immer seltener in die Tiefe der Zeitverwendung; und so brennen wir aus.

Antreiber der Beschleunigung gibt es viele. Ich bin mir nicht sicher, ob die Finanzmärkte wirklich (noch) die Hauptantreiber sind. Ich weiß nicht, wie sehr das Antreiben bewusst erfolgt.

Jedenfalls kann man sich gegen das Antreiben wehren. Man kann und darf unangemessene Erwartungen an die eigene Zeit enttäuschen.

Das Forum für Führungskräfte hat mir Hinweise dafür gegeben, warum ich mich gegen eine unangemessene Beschleunigung wehren sollte und wie ich das kann.

Dr. Jürgen Göbel, Trier